

Der Senator für
Kinder und Bildung



Freie
Hansestadt
Bremen

Pressekonferenz
zum
Kitajahr
2026/27

Stadtgemeinde Bremen

Pressekontakt

Patricia Brandt

Tel.: 361-2853

E-Mail: patricia.brandt@bildung.bremen.de

www.bildung.bremen.de



Digitale Pressemappe

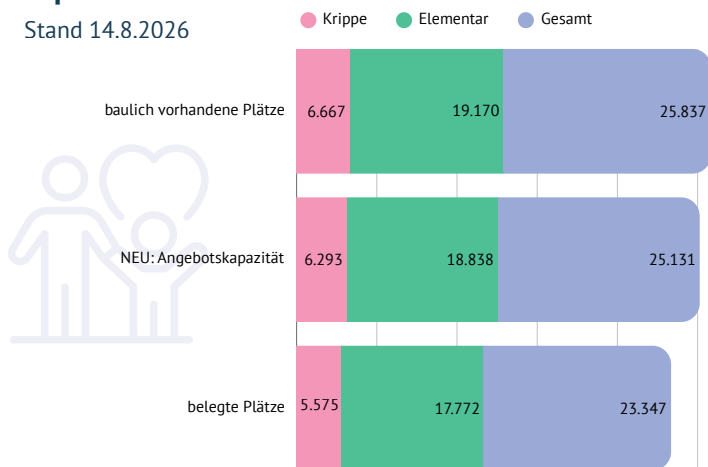
Kita in Zahlen

Stadtgemeinde Bremen



Kapazitäten

Stand 14.8.2026



Anzahl Kinder (U7)

Stadtgemeinde Bremen



2023

40.896



2024

40.788



2025

39.749



2026

38.330

Betreuungsquote

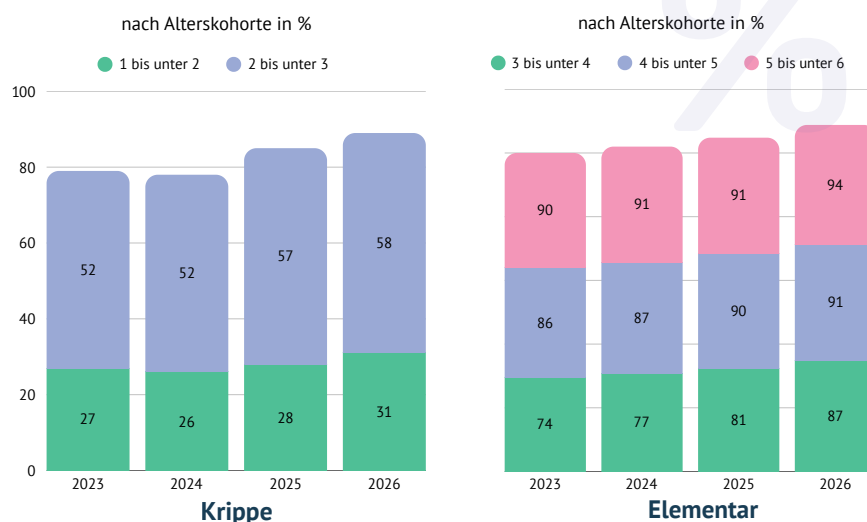
U3 (0 bis <3 Jahre)

30,4 %

Ü3 (3 bis <6 Jahre)

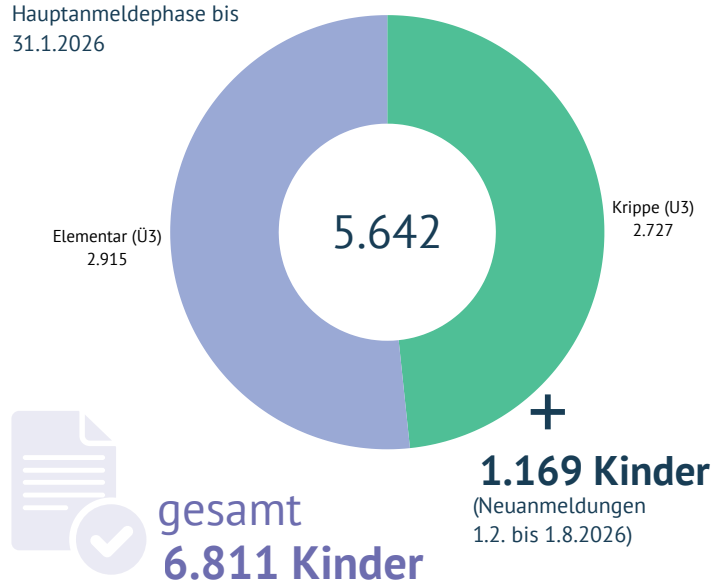
90,8 %

Betreuungsquote in den Alterskohorten in %



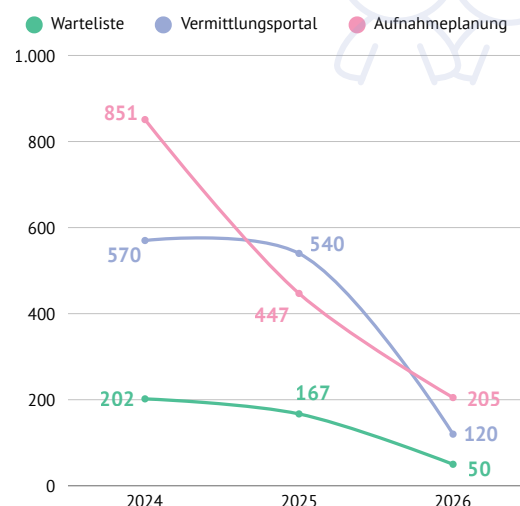
Anmeldungen

Hauptanmeldephase bis
31.1.2026



Vermittlung

(Stichtag 14.8.2026)



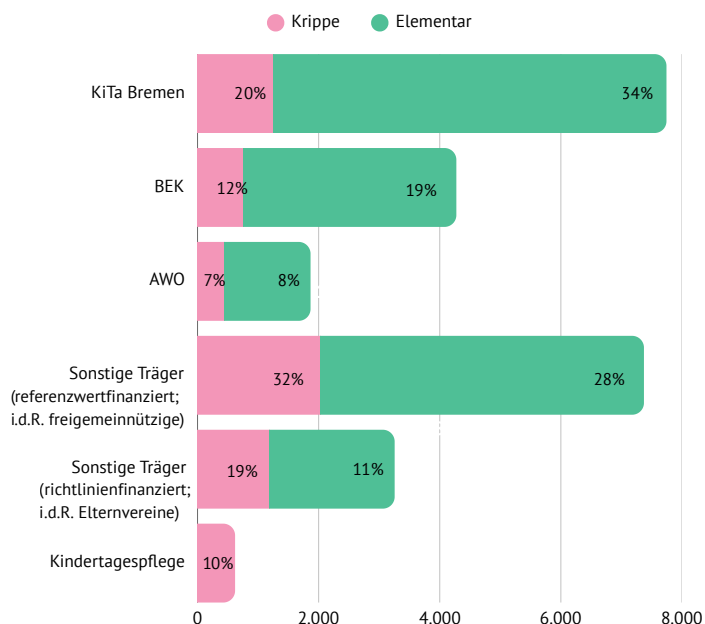
Kita in Zahlen

Stadtgemeinde Bremen

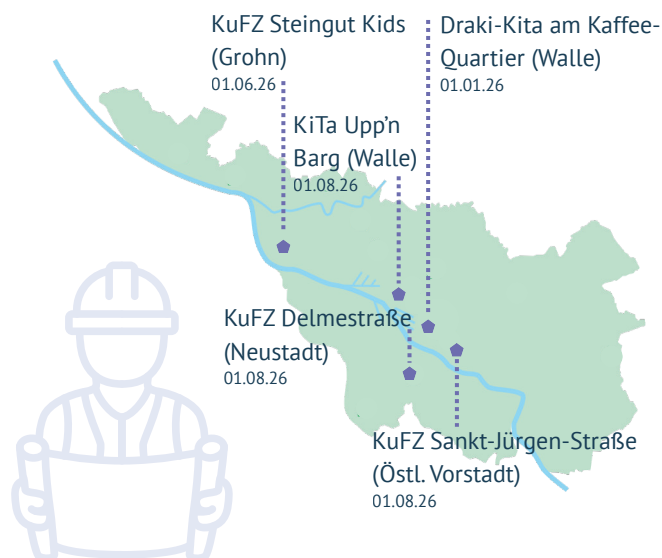
Der Senator für
Kinder und Bildung

Freie
Hansestadt
Bremen

Anteilige Verteilung der angebotenen Plätze

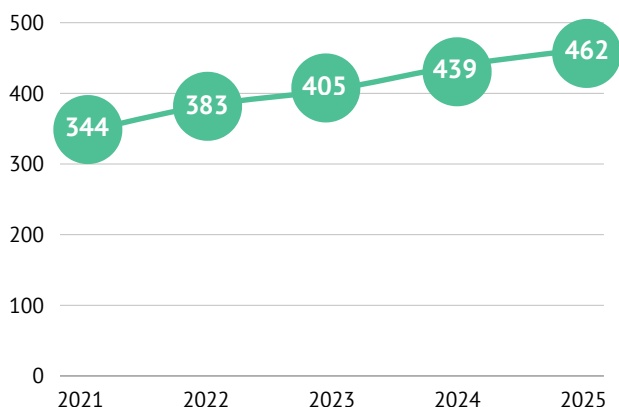


Kitaneubau (fertig gestellte neue Standorte)

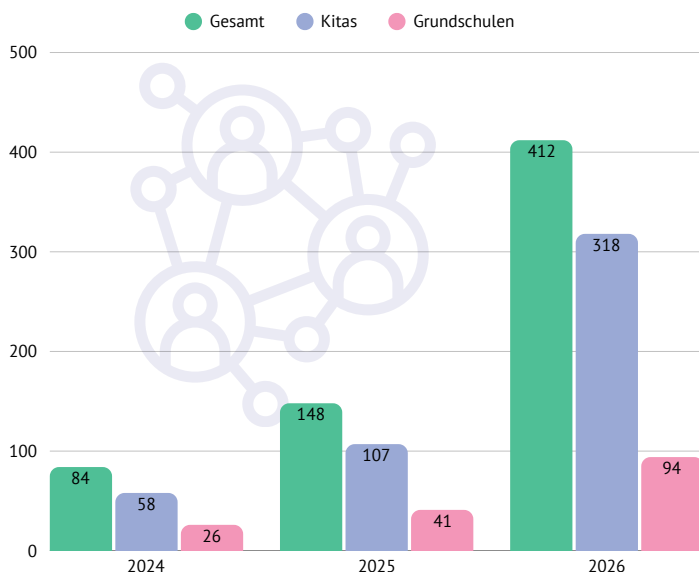


Ausbildungszahlen Fachkräfte

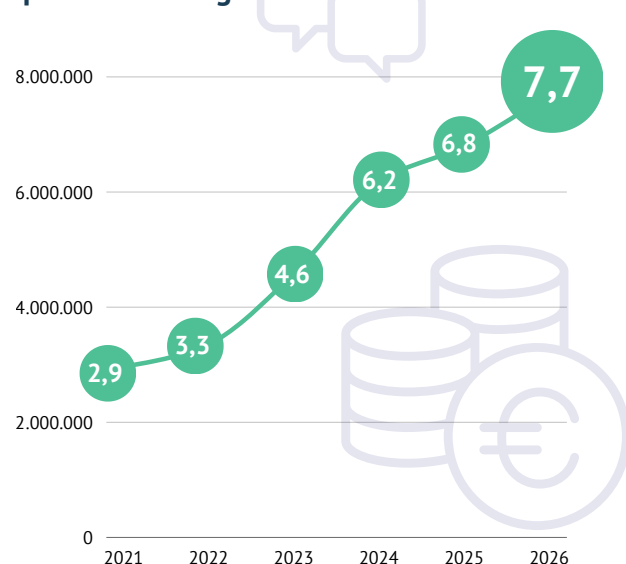
Erzieher:innen



Verbundarbeit



Sprachförderung (Mio. Euro/pro Jahr)



Die wichtigsten Maßnahmen im Überblick

Das Kita-Jahr 2026/27 in der Stadtgemeinde Bremen

- 1 Leichterer Start in die Kita-Zeit**
Einfacher Zugang: Mehrsprachige Angebote, Beratung und Erklärvideos erleichtern Familien die Kita-Anmeldung. So wurden nach der Hauptanmeldephase knapp über 1.000 weitere Kinder erreicht. Die erfolgreiche Nachfrage- und Angebotssteuerung durch aktive Vermittlung und Werbung führt zu einer drastischen Senkung der noch unversorgt angemeldeten Kinder (aktuell sind noch 1,7 % im Vermittlungsportal).
- 2 Sprachförderpflicht für Vorschulkinder** **Qualitätsoffensive**
Bremen hat eine Gesetzesänderung für eine verbindliche Sprachförderung von Vorschulkindern auf den Weg gebracht. Damit diese ab dem Kita-Jahr 2027/28 besonders wirkungsvoll umgesetzt werden kann, unterstützt die flächendeckende Implementierung eines Beobachtungsinstrumentes wie BASIK bereits zum 1. Januar 2027 dabei, Sprachstände früh zu erkennen, passende Förderung abzuleiten und Handlungssicherheit für Fachkräfte zu schaffen.
- 3 Mehr Mittel für Chancengleichheit**
Ab diesem Kita-Jahr konnte mit einer Erhöhung um 340.000 Euro p.a. auch eine Tarifierhöhung von 10% im Bereich der Sprachförderung abgebildet werden. Ab August 2026 stehen 1,5 Mio. Euro mehr Sachkosten für referenzwert- und richtlinienfinanzierte Träger p.a. zur Verfügung. Darüber hinaus stehen in 2026 zusätzlich 4 Mio. Euro für 28 Investitionsmaßnahmen für freie Träger und über 0,5 Mio. Euro für KiTa Bremen zur Umsetzung des Schutzkonzeptes über Bundesprogramme bereit. Die Kita-Investitionsrichtlinie wird einfacher: künftig auch Förderung von Modernisierung, Qualitätsentwicklung, Digitalisierung und Investitionen für Hitzeschutz möglich. SKB stellt in 2026 5,8 Mio. € dafür zur Verfügung.
- 4 Sprachförderung** **Qualitätsoffensive**
Die Ausgaben für die Sprachförderung wurden deutlich erhöht: Von 2,9 Mio. EUR (2021) auf 7,7 Mio. Euro pro Jahr (heute). Ab 01.08.2026 stehen somit jedem Kind mit Sprachförderbedarf nach dem PRIMO-Test 69 Stunden pro Jahr für additive Sprachförderung in der Kita zur Verfügung. Empfohlen werden Kleingruppen von 7 Kindern, so dass pro Kleingruppe ~ 2 Stunden pro Woche zusätzliche Lernzeit gewährleistet werden kann. Der Einsatz eines einheitlichen Instruments zur alltagsintegrierten Beobachtung der Sprachentwicklung wird für alle Kitas verbindlich.
- 5 Kita und Grundschule: Bildungswege gemeinsam gestalten** **Qualitätsoffensive**
Erstmals arbeiten alle 318 Kitas und 94 Grundschulen (öffentlich und privat) ab diesem Kita-Jahr in Verbünden.
Damit schaffen wir eine strukturelle und curriculare Grundlage für den Übergang von Kita in Grundschule. Der Bildungsplan 0–10 verbindet die Bildungsarbeit beider Bereiche. Praxisbeispiele werden über Instagram und durch ein Praxispapier geteilt.

6

Stärkere Steuerung: Der erfolgreiche Weg wird fortgesetzt

Zur wirtschaftlichen Auslastung der Kita-Gruppen und Stabilisierung der Träger hat der Senator für Kinder und Bildung in Abstimmung mit den Trägern im Vorfeld die Kapazitäten für das Kita-Jahr 2026/27 angepasst. Neben dauerhaften Platzreduzierungen (u. a. durch Abmietung von Mobilbauten und Zusammenlegung kleiner Standorte) wurden temporäre Absenkungen vorgenommen, die bei steigender Nachfrage reaktiviert werden können. So wurde die Gesamtkapazität konsolidiert und zugleich werden ausreichend Plätze vorgehalten, um den Rechtsanspruch zu erfüllen. Zur Stichtagsauswertung Mitte August lag die Auslastung bei rund 93 % (Krippe: 89 %, Elementar: 94 %). Der gesteuerte Ausbau wird 2026/27 fortgesetzt.

Ausblick

Neue Fachkräfte gewinnen

Die Verfahren zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse wurden deutlich vereinfacht; für 2026 werden rund 150 Anträge von Erzieher:innen und Sozialarbeiter:innen erwartet, gleichzeitig steigen die Ausbildungsabschlüsse an.

Ausbildung modernisieren

Die Integrierte Regelausbildung (InRa) wird ab 2027 die Erzieher:innenausbildung grundlegend verändern; vorgesehen sind ein größerer Praxisanteil, BAföG und der Bereich Sprachbildung und -förderung soll als Pflichtmodul für alle Auszubildenden fester Bestandteil des Kompetenzerwerbs werden.

Zusammenarbeit mit Eltern stärken

Qualitätsoffensive

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindertageseinrichtungen soll im neuen Kita-Jahr verbindlicher gestaltet werden. Ein Vertragsentwurf für Erziehungspartnerschaften ist aktuell in Arbeit und soll für Neuverträge im Laufe des Jahres 2027 verbindlich werden.

Medienbildung in der Kita verankern

Qualitätsoffensive

Kinder sollen altersgerecht an einen sicheren Umgang mit digitalen Medien herangeführt werden. Ein Rahmenkonzept für Medienbildung in der frühkindlichen Bildung ist entwickelt worden und wird entsprechend des Bildungsplans 0-10 um den schulischen Bereich ergänzt und anschließend den Trägern zur Verfügung gestellt.

Qualitätsvereinbarung schließen

Qualitätsoffensive

Eine Qualitätsvereinbarung zwischen SKB und den Kita-Trägern ist auf den Weg gebracht. Das Ziel des Papiers: Qualität stärken, Bildungszeiten sichern und Ausfallzeiten reduzieren. Ein Abschluss ist für das laufende Kita-Jahr geplant.